



Die neue Paulusorgel – Stand der Arbeiten:

Beim Orgelbauer



Bei der Firma Orgelbau Metzler AG werden die vor Ort gut gelagerten Eichenstämme, welche für die Pauluskirche bestimmt sind, zugeschnitten. In der hauseigenen Schreinerei werden die einzelnen Bretter gemäss Plänen bearbeitet und zusammengebaut. Massgenauigkeit und sauberes Arbeiten sind gefragt.



Fast gleichzeitig werden in der eigenen Giesserei auf althergebrachte Weise und nach alter Rezeptur die ersten Platten für die Orgelpfeifen aus einer Zinn-/Blei-Legierung gegossen. Von oben nach unten und von Spalte 1 zu Spalte 2: Aus dem Schmelzofen wird das flüssige Zinn in den Kessel gefüllt, auf den Walztisch gehievt und gleichmässig auf dem Tisch verteilt. Handwarm werden die fertigen Platten anschliessend im Zwischenlager aufgeschichtet. Sie warten auf die Weiterverarbeitung im Pfeifenatelier.

In der Kirche



Deckenmalerei über der neuen Orgel: Am zu renovierenden Gewölbe über dem zukünftigen Orgelstandort führen Spezialisten Freilegungsarbeiten aus. Die blaue Farbgebung und die Ornamente werden mit der Denkmalpflege, der Bauherrschaft und dem Architekten besprochen. Diese Gespräche sind Basis für das weitere Vorgehen am Mauerwerk.



Engelsfenster: Nach dem Demontieren der wertvollen Engelsfenster werden hinter dem Bretterverschlag im Chor die neuen Öffnungen für den Fensterversatz im Mauerwerk ausgebrochen und mit Backsteinen der Lehre entlang die neue Brüstung und die Laibung aufgemauert. Die Verkleidung wird originalgetreu wieder in Sandstein erstellt. Der Fensterversatz wurde beschlossen, um die ürtümliche Fassade wieder herzustellen. Dadurch wird aber auch dem Prospekt der neuen Orgel der nötige Platz gegeben.



In Massarbeit und mit viel Fingerspitzengefühl wird der über 600 kg schwere und 5,8 Meter lange Doppel-T-Stahlträger mit einem Kran in die Kirche gehievt. Mit der Hebevorrichtung, welche am Emporenboden befestigt war, wurde der Träger unterstützt von hochschraubbaren Gestellen, mit viel Muskelkraft und handwerklichem Geschick in die dafür ausgesparten Auflagen in den Seitenwänden gelegt und dort verankert. Der Stahlträger wurde notwendig, um die Stabilität des Bodens zu gewährleisten. Ohne den Träger hätte sich der Boden bis zu 2 cm absenken können. Die neue Orgel, die auf die Empore gestellt wird, hat ein Gewicht von rund 11 Tonnen und würde gegen jeden Verzug empfindlich reagieren.



Die Pauluskirchengemeinde informiert Sie auf diesem Wege laufend über den Stand der Arbeiten.

Fotos: B. und K. Rösler; G. Hofmann
Realisation: Otto Kunz

Aktuelles

Im Gottesdienst vom 2. November 2008 wird zum letzten Mal auf der alten Orgel musiziert.

Unsere Organistin Ursula Heim wird im Anschluss an den Gottesdienst noch einmal «alle Register» ziehen.

Am 3. November 2008 beginnen das Abschalten und die Demontage der alten Orgel.

Am 8. November 2008 findet in der Pauluskirche der Verkauf der alten Orgelpfeifen statt.

Herzlich willkommen!

Weitere Informationen rund um die Paulusorgel finden Interessierte unter www.paulusorgel.ch www.pauluskirche.ch

Feierlichkeiten:

Der Einweihungsgottesdienst und das Einweihungskonzert finden am 12. April 2009 statt. Anschliessend Orgelwoche. 19. April 2009: Festkonzert. Orgelkonzerte und Aktivitäten sind übers ganze Jahr 2009 geplant, mit einem grossen Finale Anfang 2010.

Sponsoren zur Finanzierung der Feierlichkeiten zur neuen Orgel sind willkommen!